

Motivation für eine häusliche Kinderprophylaxe

| Redaktion



Wie in der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie festgestellt wurde, ist die Zahngesundheit – bei Kindern und Erwachsenen – in den vergangenen Jahren immer besser geworden: Sowohl die Karies als auch der Verlust von Zähnen sind dank intensiver Prophylaxe deutlich zurückgegangen. Während die Zwölfjährigen im Jahr 1997 noch durchschnittlich 1,7 Zähne mit Karieserfahrung im Mund hatten, so lag der Wert im Jahr 2005 nur noch bei 0,7 Zähnen. Im internationalen Vergleich ist dieser Rückgang um 60 Prozent einer der Topwerte. Doch obwohl die Zahnprophylaxe erhebliche Fortschritte gemacht hat, ist das Vorbeugepotenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Um Patienten dauerhaft zahngesund zu halten, müssen sie für ein präventives Handeln gewonnen werden. Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, PZR und regelmäßige zahnärztliche Kontrollen sind dabei die wichtigsten Säulen. Dies gilt insbesondere auch für Kinder, denn Milchzähne haben eine wesentliche Bedeu-

Die Bedeutung der Zahnprophylaxe wurde in den letzten Jahren stark aufgewertet. Heute sind die Ursachen für Karies, Gingivitis und Parodontitis durch klinische Studien weitgehend bekannt und man weiß um den Zusammenhang zwischen unzureichender Mundhygiene und der Entstehung dieser Volkskrankheiten. Eine Prävention sollte deshalb bereits im Kleinstkindalter beginnen. Spezielle Mundhygieneprodukte für Kinder können helfen, die kleinen Patienten für die richtige Zahnpflege zu motivieren.

tung auf dem Weg zur Entwicklung gesunder und bleibender Zähne. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen vom 6. bis zum 17. Lebensjahr alle sechs Monate die Kosten für individuelle Prophylaxeleistungen. Dazu gehören zum Beispiel die Fluoridierung und gegebenenfalls eine Fissurenversiegelung, die sich bei kariesanfälligen Kindern und Jugendlichen empfiehlt. Der Kunststoff-Schutzlack auf den Zähnen hilft, Angriffspunkte für Bakterien, die der Auslöser für Karies sind, zu reduzieren.

Neben den regelmäßigen zahnärztlichen Kontrollen ist die häusliche Mundhygiene für gesunde Zähne enorm wichtig. Ab dem zweiten Lebensjahr wird eine erbsengroße Menge fluoridierter Kinderzahnpaste (mit 500 ppm Fluorid) zweimal täglich empfohlen. Ab dem sechsten Lebensjahr oder ab dem Durchbruch der ersten bleibenden Zähne sollten Kinder Zahnpaste mit einer höheren Fluoridmenge (1000–1500 ppm Fluorid) benutzen. Auch die Verwendung von Zahn-

seide sollte bereits spielerisch von den Kindern erlernt werden. Eltern stehen jedoch immer wieder vor dem Problem, ihre Kids von einer regelmäßigen und gründlichen Zahnreinigung zu überzeugen. Für die häusliche Kinderzahnpflege ist deshalb manchmal eine zusätzliche Motivation notwendig. Doch ein bisschen Spaß kommt bereits durch einfache Maßnahmen ins Badezimmer. So sind Kinder leicht von einer altersgerechten Gestaltung der Mundpflegeprodukte zu begeistern. Angefangen von Lernzahnbürsten für die Kleinsten bis zu speziellen Kinderzahnbürsten mit witzigen Tierfiguren oder einer Sanduhr, die als lustiger Zeitmesser die Zahnputzzeit von zwei Minuten sicher einhält. Auch ein Plaquestest für zu Hause hat sich seit Jahren bewährt. Die Eltern können mit Plaquefärbetabletten den Putzerfolg ihrer Kinder kontrollieren und den Kids wird anhand der deutlich sichtbaren Zahnbeläge klar, wie wichtig das richtige und regelmäßige Putzen der Zähne für die Mundgesundheit ist.

Die miradent Prophylaxeprodukte unterstützen Kinder bei der richtigen Mundhygiene.

